

MakerSpace  
Mayen-Koblenz

# MakerSpace Mayen-Koblenz

- Wie wir Kinder und Jugendlichen begeistern!

Gefördert durch:



**KFW**

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

IO  
MYK  
Smarte Region



# WER sind WIR: zivilgesellschaftliches Engagement

## Gesellschafter:

- Eva Pfitzner: Orga, Verwaltung, Marketing, Kulturelle Schul-Entwicklung (GenerationK Ministerium für Bildung und dem Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur Rheinland-Pfalz)
- Patrick Schmidt: Werkstatteleiter (Handwerker, Ausbilder, Coach, Trainer, Berufspädagoge)
- Andreas Kirchgässner: KoLAB + Repaircafes, Perspektive d. Ehrenamtlichen
- Katharina Herold: junge Mutter
- Martin Fislake: kindertechnikcamps, Kinderuni, Dozent Techniklehre

## Beirat

- Michael Krüger: Gründungsmitglied MSP Bayen; Studienrat Carl Benz Schule, Beauftragter der ADD für Schulcampus Berufsbildende Schulen
- Rita Emde: Perspektive der WFG /der Unternehmen im Landkreis
- Sonja Gröntgen: Perspektive MYK/ Smart Cities Innenstadtentwicklung
- Christoph Mohr: Bürgermeister der Stadt Bendorf

# WARUM TUN WIR DAS? JA zum Ausbildungsplatz!

- Frühe Kontakte mit berufstypischen Erfahrungen sind erfolgsversprechender und kostengünstiger
  - Handwerkliches Arbeiten in den Familien wird weniger gelebt als früher
  - Digitale Themen brauchen praktisches Erleben und kein Google-Wissen
  - Generationenübergreifende Begegnungsorte schaffen Verständnis füreinander und Wissenstransfer untereinander
  - Arbeitgeber treffen engagierte junge Menschen
  - Wichtige berufliche Basisqualifikationen können wir fördern und fordern und bescheinigen: zuverlässig-eigenständig-sorgfältig-teamfähig
- ➔ mehr AZUBIS und Fachkräfte für unsere Region!

**„Eine Elite, die anschließend studiert, hilft den mittelständischen Unternehmen nicht bei der Besetzung von Ausbildungsplätzen“**



# Unsere Räume

300 m<sup>2</sup>, davon 2x 50m<sup>2</sup> für „saubere“ Arbeiten und 200m<sup>2</sup> Werkstatt, flexible Möbel, Teppichboden, Glasfenster zur Durchgangspassage, zentral in der Innenstadt



## Unsere Ausstattung: kein Kinderspielzeug!

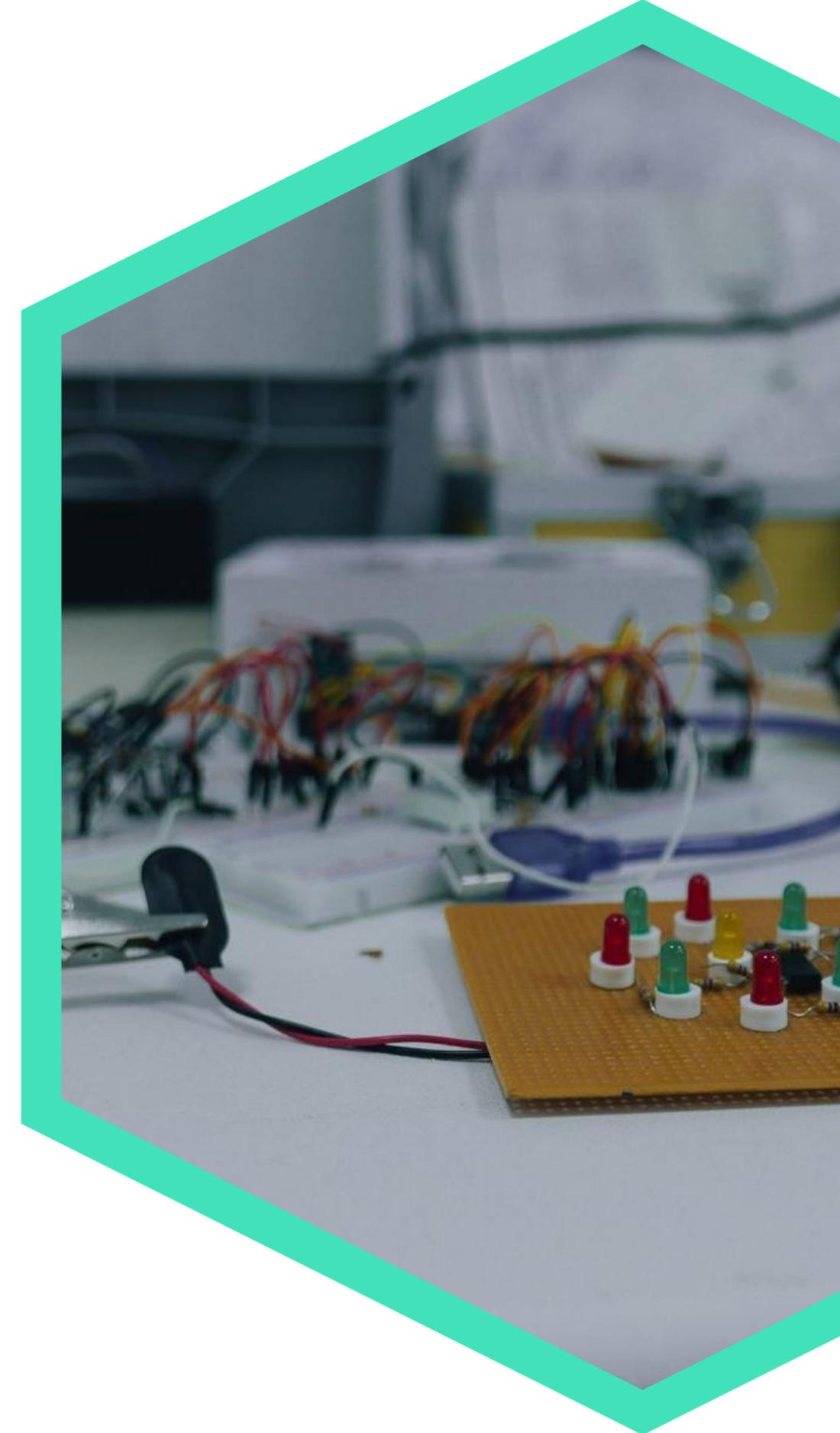
- Holz, Metall- und Elektrowerkstatt
- Lasercutter, 3 D Drucker, Folienplotter, CNC-Fräsen,
- Robotik: myTiny und mBot
- bei Bedarf Bausätze
- Papier-Schmuckwerkstatt
- FischerTechnik-Müsli-Bar



grundsätzlich: open source Lösungen!

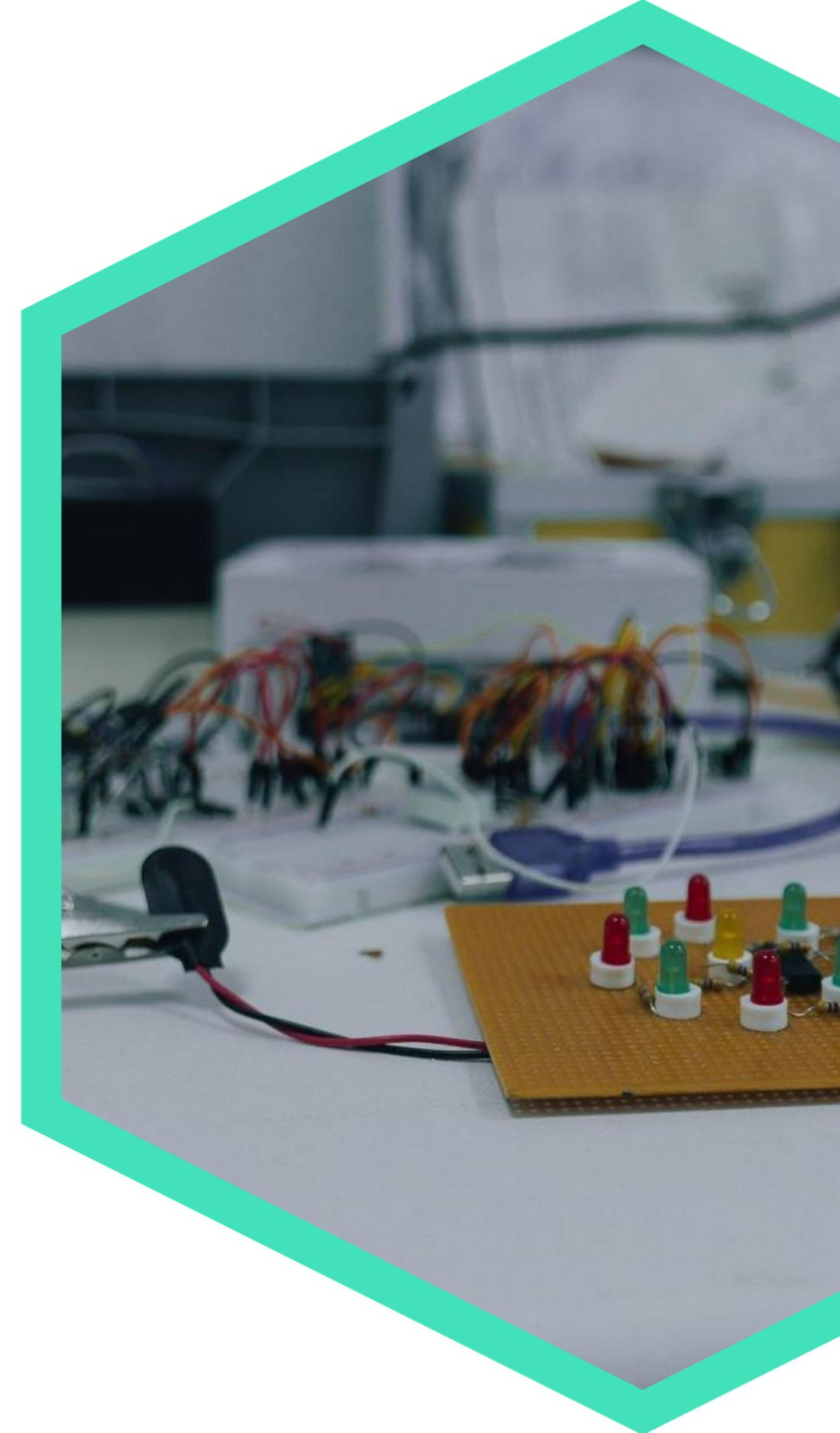
alles steht immer aufgebaut und betriebsbereit offen da

bis zu 20 Teilnehmende gleichzeitig



## Verbrauchsmaterialien: kein Thema!

- Holz wird upgecycelt (Paletten, Schränke, etc.)
  - 20m<sup>2</sup> Pappelsper Holz/Jahr
  - Elektronikbauteile als Schüttgut
  - 50 Rollen Filament/Jahr
  - Tassen/Kappen als Werbegeschenke
- 10.000€/Jahr auf 6500 Besuchende (1,50€/Gast): das zahlen Sponsoren sehr gerne.



## Freies Forschen- kostenlos für alle unser HERZSTÜCK: täglich 12.00 bis 19.00

- einen Arbeitsplatz erobern
  - freie Wahl der Tätigkeiten
  - Frust aushalten
  - Hilfe zur Selbsthilfe/ Mentoren
  - Sich selbst feiern und dafür bewundert werden
  - Aufräumen ;-)
- ➔ Das gilt für ALLE

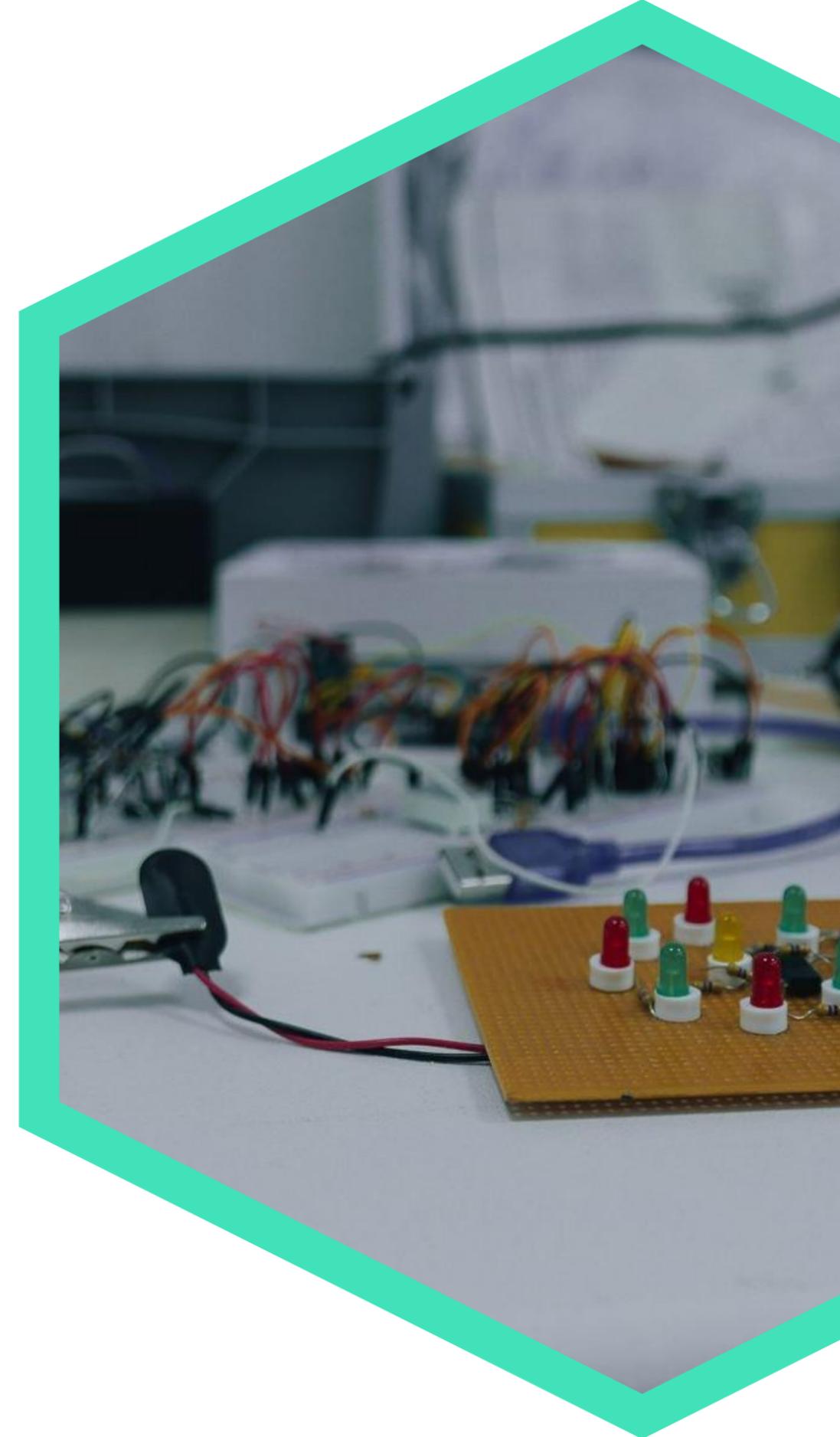
Prinzip: erst anfassen und produzieren, dann digitalisieren, und danach anderen zur Verfügung stellen (konsumieren)

➔ Aus Spaß wird eine Herausforderung!



## Beispiel: Unterstützung Projektunterricht Goethe- Realschule- plus, Koblenz

- wöchentlich 5 Stunden
- offene GestaltBAR, klassen- und themenübergreifend
- Projektberatung „Realitäts-Check“
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Nutzung unserer Werkzeuge und Maschinen
- 2 Fachkräfte
- Konkret: Smart Home, Bau einer Drohne, 3 D Druck (Handyhüllen, Zubehör Cosplay), kl. Nawi-Experimente, Sensortechnik (Türöffner, Blumengießen), Handy-Ladeschrank,
- Schulinterne Präsentationen
- Wir kennen begabte und motivierte Schüler\*innen



## Unsere Mitarbeitenden = unsere Haltung!

- keine Pädagogen
- Keine Sozialarbeitenden
- 100% Fachkräfte und/oder Menschen, die für eine Tätigkeit brennen
- # gerne per du
- chillen nicht erwünscht, beobachten und zugucken gerne erwünscht
- einzige Regel: wir respektieren uns gegenseitig!
- Prinzip des offenen Schrankes: „Du kennst das Werkzeug, dann nimm es dir. Du kennst das Werkzeug noch nicht, dann frage zuerst.“

Wir beachten unsere Sorgfaltspflicht, aber wir beaufsichtigen nicht!

